

SIMKLIMA

Förderlinie PFLANZENPRODUKTION

Wissenschaftliche Partner

ZEPP, Bad Kreuznach

Hochschule Osnabrück

Fachbereich Integrierter Pflanzenschutz

Unternehmenspartner

Syngenta Agro GmbH, Deutschland

Koordinator

Dr. Benno Kleinhenz
Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte
Entscheidungshilfen und Programme im
Pflanzenschutz (ZEPP)
Rüdesheimer Straße 60-68
55545 Bad Kreuznach
kleinhenz@zepp.info
0671/820-426

Thema

Der prognostizierte Klimawandel und seine mittel- und langfristigen potentiellen Auswirkungen auf wichtige Pflanzenkrankheiten und auf die Fungizidwirksamkeit im Ackerbau in Deutschland

Innovation & Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz

In diesem Projekt werden zum ersten Mal für das gesamte Bundesgebiet Simulationen zum projizierten Klimawandel und seine möglichen Auswirkungen auf Pflanzenkrankheiten im Ackerbau erstellt, so dass die Ergebnisse über alle Bundesländer hinweg vergleichbar sein werden. Darüber hinaus soll der potentielle Einfluss des Klimawandels auf die Fungizidwirksamkeit im Ackerbau theoretisch und experimentell untersucht werden, um erstmals eine umfangreiche Wissensbasis zu diesem Thema auf internationaler Ebene zu erstellen. Mit Hilfe aller Ergebnisse sollen Risikobewertungen abgeleitet und geeignete Minimierungs- und Anpassungsstrategien im Pflanzenschutz vorgeschlagen werden.

Projektpartner - Arbeitsteilung:

Die ZEPP wird auf Basis mittelfristiger (2021-2050) und langfristiger (2071-2100) Klimaszenarien für Deutschland potentielle Klimaeinflüsse auf Pflanzenkrankheiten im Ackerbau simulieren. Das Unternehmen Syngenta wird u.a. Experimente in Phytotronen durchführen, um den Einfluss von steigender Lufttemperatur und steigender CO₂-Luftkonzentration auf den Wirkungsgrad ausgewählter Fungizide zu untersuchen. Dabei sind komplexe Wechselwirkungen zwischen der Kulturpflanze, dem Pathogen und dem Fungizid zu erwarten, die analysiert und interpretiert werden müssen. Die Hochschule Osnabrück wird Minimierungs- und Anpassungsmaßnahmen im vorbeugenden und direkten Pflanzenschutz für Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Kartoffel, Lupine, Raps und Zuckerrübe erarbeiten.

Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

